

## Schulsportassistent/innen Ausbildung 2019/20

Um Schulsportassistent zu werden, muss man bei den regelmäßigen Treffen der Ausbildung mitmachen. Wir haben gelernt, was es bedeutet Verantwortung zu übernehmen, welche Regeln gelten und was zum Aufgabenbereich eines Schulsportassistenten gehört. Dabei handelte es sich aber auf keinen Fall um eine Art langweiligen Unterricht, sondern im Gegenteil um einige sehr spaßige Zeit. Die Themen, die an jedem Treffen dran waren, haben wir immer frei und als Gruppe behandelt, in dem wir kleine Spiele ausprobiert haben oder die Turngeräte der Mehrzweckhalle benutzt haben. Dazu zählte z.B. auch die Airtrack (ein riesiges aufblasbares Luftkissen), auf der wir die verschiedensten Sportübungen ausprobiert haben. Eins war aber immer gleich: Wir haben als Gruppe zusammengearbeitet und gelernt, wie wir miteinander kooperieren. Dabei hat es keine Rolle gespielt, ob wir Kennlernspiele ausprobiert haben oder gelernt haben, wie man richtig Erste-Hilfe leistet. Wir konnten uns unterstützen, viel lernen und sind zu einem guten Team zusammengewachsen.

Beim ersten Treffen unserer Ausbildung die wir alle zusammen verbracht haben begannen wir mit Kooperations- und Kennenlernspielen die uns Herr Teske und Frau von Essen gezeigt haben. Diese Aktivitäten halfen uns ein gewisses Vertrauen in die anderen Personen zu finden und stärkte so auch das Teambuilding untereinander. In den folgenden Stunden hatten wir weiterhin überwiegend Praxis, wie Waveboard fahren, oder Sportgerätaufbau. In unserer Ausbildungszeit haben natürlich viele verschiedene Treffen stattgefunden, bei denen immer andere Inhalte auf dem Plan standen. Bei diesen war es jedoch auch möglich neben den Pflichtstunden selbst Sachen auszuprobieren und in der Gruppe aktiv zu werden. So war es uns zum Beispiel möglich einen eigenen Seilgarten aufzubauen. Die gesamte Gruppe hatte einen guten Spirit und so wurde eine schöne Balance zwischen konzentrierten Arbeitsphasen und kreativem Freiraum geschaffen.

Natürlich sollte man zu jeden treffen kommen, um möglichst wenig zu verpassen und seine Pflichtstunden zu absolvieren, dennoch unterstützt die Ausbildung die persönliche Entwicklung der Teilnehmer\*Innen und kommt ihnen im Falle einer Terminüberschreitung zu einem gewissen Grad entgegen. Es ist also mal möglich etwas später zu kommen oder früher zu gehen, jedoch versucht man dies als ambitionierter Teilnehmer\*In zu verhindern. Am Ende der ganzen Ausbildung traf sich das gesamte Schulsportassistenten – Team ein Wochenende lang zum Abschluss der Ausbildung. Zum einen wurden an dem Wochenende viele Unterrichtseinheiten abgearbeitet, zum anderen war es großartig, um als Team besser zusammenzuwachsen. Wir sind inhaltlich vorangekommen, haben Spiele gespielt, zusammen gekocht und gegessen und noch viel mehr. An dem Wochenende sind wir sehr vorangekommen und für viele war es sicherlich ein Highlight der Ausbildung!

(Text von Ronja, Justus und weitem Teilnehmer)